



„Tante, das ist Dietrich von Quitzow“, ruft ein blonder, 13 jähriger Knabe, auf seinen 6 jährigen Bruder deutend, „und ich bin Mutters Urahn Nicol, wir halten Tournier an Markgraf Hansens Hof.“ \*)

„O köstlich, köstlich Tante, wie du dastehst, die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen.“ Fräulein Juliane von Pannwitz, aus der Haustür tretend, sah allerdings entsetzt auf ihre beiden Neffen Fritz und Karl von Wiedebach, welche am Nachmittag des 31. Januar 1785 sich mit Schneebällen werfend auf dem freien Platz vor dem Beitzscher Schlosse in Wind und Wetter mit leuchtenden Augen nach eben abgefeuerten Geschoß kampfbereit gegenüberstanden. Und

\*) 1559, den 1. Januar, Cüstrin: „Am Montag nach dem neuen Jahr, welches der Brauttag gewesen, hat der Markgraf Johann Georg und Markgraf Johann mit einander gerannt. Markgraf Johann kurz vor Wechselung der Spieße gestürzt, doch wohl einander getroffen und beide gefallen. Das andere Rennen hat der Bräutigam mit Graf Martin von Honstein getan, der Bräutigam geseilt, Graf Martin wohl getroffen und allein geschwind gefallen. Das dritte Rennen hat Dietrich von Quitzow mit Nicol von Wiedebach getan, von Wiedebach geseilt, Quitzow, obwohl getroffen, hat Wiedebach ziemlich geschnappt und gebogen, sind aber beide geblieben. (Hauptstaatsarchiv Dresden.)

Das Rennen des Kurf. August v. Sachsen (Abbildung im Johanneum zu Dresden) im August 1561 zu Leipzig ist jedenfalls nicht mit Johann von Wiedebach (dem Vater Nicols), sondern ebenfalls mit Nicol von Wiedebach, des Markgrafen Hans von Brandenburg zu Cüstrin Marschall und Komtur zu Lago, geschehen. (S. Stammtafel Herrn Georgs Vorfahren S. 159.)